

Josephiner-Karrieren:

## Zwei neue Landesräte aus dem FJ

Leider hätten die Josephiner aus ihren Reihen noch immer keinen Landwirtschaftsminister hervorgebracht. Dieser beim Neujahresempfang der Josephiner lauthals geäußerte Wunsch von Hermann Schultes, Präsident der LK Nieder-österreich, NÖ. Bauernbundobmann und Abgeordneter zum Nationalrat, harrt zwar weiter der Erfüllung. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Immerhin stellen die Josephiner seit kurzem zwei neue Agrarlandesräte im Burgenland sowie in Niederösterreich.

Im Dezember 2008 wurde in Eisenstadt Werner Falb-Meixner, 49, aus Zurndorf als Nachfolger von Nikolaus Berlakovich angelobt, der wenige Tage davor Österreichs neuer Landwirtschaftsminister geworden war. Ende Februar übernahm in St. Pölten Stephan Pernkopf, 36, die Amtsgeschäfte des überraschend aus der Politik ausgeschiedenen NÖ. Agrar- und Umweltlandesrates Josef Plank. Während Falb-Meixner nur wenigen Josephinern bekannt sein dürfte (er wird diesmal im „Josephiner-Portrait“ auf Seite 3 vorgestellt), ist Pernkopf als Obmann-Stellvertreter des Absolventenverbandes FJ in Josephiner-Kreisen kein unbeschriebenes Blatt.

Der gebürtige Wieselburger, MJ 1991 LT, und promovierter Jurist war dreieinhalb Jahre lang Kabinettschef von Vizekanzler Josef Pröll, zuerst im Landwirtschaftsministerium, zuletzt im Finanzressort. Die Tageszeitung „Die Presse“ porträtierte Pernkopf einmal wie folgt: „Die Agrarpolitik ist ihm in die Wiege gelegt worden: Sein Vater war lange Zeit Vizebürgermeister, der elterliche Hof nur einen Steinwurf vom Francisco-Josephinum Wieselburg entfernt. „Oft bin ich in den Schlapfen in die Schule gegangen. Am elterlichen Bauernhof habe ich immer mitgeholfen und das Arbeiten gelernt. Das gibt mir bis heute die Kraft“, erzählt Pernkopf.“ Stephans Vater Josef Pernkopf, übrigens ebenfalls ein Josephiner, war Mitarbeiter an der BLT Wieselburg und zudem bis zu seiner Pensionierung Lehrer am FJ.

Den aufreibenden Job eines Kabinettschefs hat der Junggeselle mit Bravour gemeistert: „Obwohl extrem fordernd, ist



Stephan Pernkopf (re.) mit seinem Mentor Vizekanzler Josef Pröll

das einer der interessantesten Jobs, die es für einen jungen Menschen gibt“, schwärmte er stets. Trotz 70- bis 80-Stunden-Woche hat Stephan seine Hobbies nie außer Acht gelassen, die da sind: „das Jagern“ (zu selten Zeit) und „das Musizieren“ (selten Zeit). Er spielt Klarinette in der Wieselburger Blaskapelle (neben seinem früheren Klassenkollegen SPÖ-Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Leitner) und Saxofon in der FJ-Big Band und auch sonst bei jeder sich bietenden Gelegenheit.

Erfreulicherweise fast immer Zeit hat Stephan dagegen für „die Josephiner“. Deren Verbandswesen hat in den vergangenen 15 Jahren auch dank Stephan Pernkopfs unermüdlichem Engagement für Stammtische, Josephinertreffen und Empfänge enorm an Zuspruch erfahren. Zum neuen Amt gratulierte auch Verbandsobmann Sepp Pinkl: „Wir sind alle sehr stolz, dass Dir diese verantwortungsvolle Funktion übertragen und somit in die Hände eines Josephiners gelegt wurde.“ Apropos Empfänge: Gerüchteweise soll der Josephiner-Neujahresempfang 2010 nach Wien und Linz wieder einmal in St. Pölten stattfinden. Dann wäre auch eine der stets größten Sorgen unseres Vizeobmannes geklärt: „Und was mach ma nächstes Jahr?“

BERNHARD WEBER

## Fischessen am 16. April



Josephiner-Obmann Sepp Pinkl lädt alle Kolleginnen und Kollegen auch heuer wieder herzlich ein zum traditionellen Josephiner-Fischessen ins „Uferhaus“ bei Orth/Donau: Pinkl: „Wie jedes Jahr treffen wir uns am ersten Donnerstag nach Ostern, also am 16. April 2009 um 18 Uhr. Ich bin überzeugt, dass dieses gemütliche Treffen wieder zahlreiche Absolventen nicht nur aus dem Marchfeld ansprechen wird.“ Ab Wieselburg wird traditionell ein Autobus geführt, der wie jedes Jahr junge Musiker aus dem Josephinum mitnehmen wird. Zusteigemöglichkeit in St. Pölten – Autobahnraststation. Verbindliche Anmeldung erbeten bis Freitag 3. April im Verbandsbüro des Absolventenverbandes: Tel. 01/4065475-10 (Frau Bankel, Rübenbauernbund).

Empfang bei der RWA:

# Netzwerken im Lagerhaus

Riesenandrang auch heuer wieder auf dem traditionellen Neujahrsempfang für Absolventen des FJ: Mehr als 450 Josephinerinnen und Josephiner folgten am 22. Jänner der Einladung von RWA-Boss Klaus Buchleitner ins Raiffeisenhaus Wien.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge kommentierte FJ-Absolventenobmann Sepp Pinkl den enormen Ansturm auf das mittlerweile bestbesuchte Josephiner-Treffen im Jahreslauf: „Wir mussten die Reißleine ziehen und leider einige Kollegen schon bei der Anmeldung abweisen.“ Der Gastgeber, der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisen Ware Austria AG, Generaldirektor Klaus Buchleitner, sowie der Aufsichtsratsvorsitzende der RWA, Hannes Lang, freuten sich dagegen sichtlich über das Gedränge im ersten Stock der Raiffeisen-Zentrale. Lang, selbst Josephiner, hatte den Termin eingefädelt, Buchleitner als oberster Chef vieler FJ-Absolventen übernahm gerne und ohne viel Umschweife die Rolle des freigiebigen Gastgebers. Immerhin, so Buchleitner, hätten die Lagerhäuser und das Josephinum „viele gemeinsam“. Seit Jahrzehnten bildet das FJ jedes Jahr neue Mitarbeiter für „Die Kraft am Land“ aus. Die Josephiner stellen gut 10 Prozent der RWA-Kernführung. So ist etwa der Direktor von Österreichs größtem Lagerhaus in Zwettl, Leopold Mayer, natürlich ein Josephiner – wie schon sein Vorgänger Willi Kahri und viele andere Lagerhaus-Leiter. Auch die RWA-Manager für Finanzen und die Sparte Saatgut, Otto Schönbauer und Johann Blaimauer, haben einst auf Schloss Weinzierl die Schulbank gedrückt. „FJ-Absolventen sind Menschen mit einer Top-Ausbildung. Genau solche Mitarbeiter brauchen wir“, erklärte Buchleitner, der sich an diesem Abend angesichts zahlreicher Mitarbeiter aus der RWA und den Lagerhäusern unter den Gästen „ohnehin wie bei einer Führungskräftekonferenz“ fühlte.

Beim Neujahrsempfang dabei waren weiters Ehrenobmann Paul Gruber und sein langjähriger Stellvertreter Sepp Lackner, Burgenlands neuer Agrarlandesrat Werner Falb-Meixner, der Präsident der LK Niederösterreich Hermann Schultes, (damals noch) Kabinettschef im Finanzministerium Stephan Pernkopf, Rübenbauern-Präsident Ernst Karpfinger, das landwirtschaftliche Schulwesen mit Direktor Alois Rosenberger vom FJ und



Josephiner Ehren für Klaus Buchleitner von Sepp Pinkl und Hannes Lang

Fotos: RWA



Viele junge Paare...



und junge Ehrengäste.

seinen Kollegen Gerhard Altrichter (LFS Gießhübl) und Johann Zechner (HLA Yspertal) und Schulinspektor Karl Frieuwald, der Landmaschinen-Industrielle Hans Brandner aus Laa, Revisionsdirektor Josef Geringer von der Rewe Austria, Landhof-Geschäftsführer Walter Dorninger, „Mr. Fleckviehzucht“ Richard Pichler, der langjährige Güterdirektor des Stift Schotten Gottfried Schabbauer, Min.-Rat a. D. Gerhard Poschacher und viele andere. Besonders erfreulich: mehr als die Hälfte aller Teilnehmer am Empfang gehörten zur Generation unter 30 Jahre – ein gutes Omen dafür, dass die von RWA-Obmann Hannes Lang in seiner kurzen Begrüßung erwähnte „Netzwerkpflege“ der Josephiner anders als früher längst alle Altersgruppen anspricht.

Natürlich nutzte der RWA-Boss die Gelegenheit, um auf die trotz eines seit dem EU-Beitritt Österreichs und der Osterweiterung nicht immer leichten wirtschaftlichen Umfeldes erfolgreiche Geschäftsbilanz der RWA zu verweisen

(„Nach einem ausgezeichneten Jahr 2007 dürfte das Ergebnis von 2008 weiter übertroffen werden“). Auch auf die wachsende Bedeutung der RWA innerhalb der deutschen Mutter BayWA AG wurde hingewiesen.

Der Absolventenverband FJ bedankte sich bei Klaus Buchleitner mit einer besonderen Wertschätzung: er erhielt nach Raiffeisen-General Konrad sowie dem damaligen Agrarminister Pröll die Ehrenmitgliedschaft. Buchleitners launiger Kommentar: „Eine sehr große Ehre und Freude. Jetzt muss ich aber wohl auch noch das Josephinerlied lernen.“ Zwei Sangeskollegen hätte er jedenfalls im engsten Umfeld: auch sein Vater und der Bruder sind Josephiner. Bei einem köstlichen wie opulenten Buffet mit reichlich Bier, Wein und alkoholfreien Getränken unterhielten sich die Josephiner bis in die späten Nachtstunden.

BERNHARD WEBER

Mehr Fotos gibt's auf [www.josephiner.at](http://www.josephiner.at)





## Busreise durch Istrien & Friaul

Nachdem die nächste Josephiner-Reise im Juni in den Norden Deutschlands bereits ausgebucht ist, hat Reiseleiter Paul Gruber eine weitere Reise für Anfang Oktober ausgearbeitet. Ziele sind die Regionen Istrien und Friaul, im Zuge einer mehrtägigen Busreise werden Sloweniens Hauptstadt Laibach, der ehemalige k.u.k. Marinehafen Pula, das malerische Küstenstädtchen Rovinj, Triest samt Schloss Miramare sowie Grado, Udine und Cividale del Friuli besucht. Rückfahrt durch das landschaftlich schöne Isonzo/Soca-Tal. Der genaue Reiseterrmin sowie die Kosten werden erst fixiert, Interessenten erhalten das detaillierte Programm direkt bei Exklusiv-Reisen, Tel. 02243/34264 (Mo.-Fr. von 9 bis 12 Uhr); E-Mail: [exklusivreisen@utanet.at](mailto:exklusivreisen@utanet.at)

## Im Gedenken an Karl Flener

Vor 20 Jahren, am 8. März 1989, starb der ehemalige Obmann und Ehrenobmann unseres Verbandes, Generaldirektor a.D. Komm.-Rat Ing. Karl Flener. Wie kaum ein anderer Josephiner hat der 1910 in St. Petersburg Geborene über Jahrzehnte hindurch die Geschicke des Verbandes ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum beeinflusst und gestaltet und wurde daher zu einer Art Symbolfigur für alle Absolventen. Flener, der 1932 noch am FJ in Mödling maturierte, war in den 1960er Jahren geschäftsführender Obmann des Verbandes (neben Obmann Josef Strommer), von 1968 bis 1980 war er Obmann, später Ehrenobmann. Er fungierte auch einige Jahre als Obmann der Arbeitsgemeinschaft der Absolventenverbände der Höheren land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten, dessen Gründung er maßgeblich gefördert hatte. Zeit seines beruflichen Lebens „Genossenschafter“, war Fleners letzte berufliche Station die des Generaldirektors des Verbandes ländlicher Genossenschaften in Niederösterreich (der VLG ging später in die heutige RWA auf). Eine Delegation des Absolventenverbandes wird anlässlich des 20. Todestages von Flener sein Grab am Grinzinger Friedhof in Wien besuchen und einen Kranz niederlegen. PAUL GRUBER

## Zum 85er von L. Sachslehner

Unser Kollege Dr. Leopold Sachslehner, von 1963 bis 1998, also 35 (!) Jahre lang Kassier des Verbandes ehemaliger Hörer am FJ, feierte am 4. März in voller Frische seinen 85. Geburtstag. Sachslehner, geboren in Wieselburg, absolvierte nach dem Josephinum auch die Hochschule für Bodenkultur, war einige Jahre wissenschaftlich tätig und wandte sich danach dem Molkereiwesen zu, so als Betriebsleiter bei der MIAG und Direktor in der NÖM. Als solcher ging er auch in Pension, die er – wenn nicht gerade als begeisterter Wanderer unterwegs – in seinem Haus in Pressbaum verbringt. Als Kassier des Absolventenverbandes hatte er noch nicht die technischen Möglichkeiten der EDV von heute, sondern musste noch für jeden Josephiner eine Karteikarte anlegen und diese händisch verwalten. Sein Verzeichnis wie auch die Finanzen des Verbandes waren indes stets mustergültig geführt und kosteten ihn viele Stunden seiner Freizeit, was er jedoch nie beklagt hat. Dass er dafür als kleinen Dank des Verbandes die „Goldene Josephinernadel“ erhielt – bekanntlich eine selten verliehene Auszeichnung – hat ihn gefreut. Leopold Sachslehner ist ein Vorbild für ein erfolgreiches Josephinerleben, in dem die Worte Kollegialität und Solidarität mehr sind als nur ein Lippenbekenntnis. P.G.

## JOSEPHINER-PORTRÄT

### Agrarpolitiker mit Hang zur Rockmusik

Mit Werner Falb-Meixner spielt seit Kurzem auch im Burgenland ein FJ-Absolvent eine bestimmende Rolle in der Agrarpolitik. Er wurde am 11. Dezember 2008 als Nachfolger des zum Landwirtschafts- und Umweltminister aufgerückten Nikolaus Berlakovich als Landesrat für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft in der burgenländischen Landesregierung angelobt.

1960 in Wien geboren, besuchte Klein-Werner in Zurndorf im Bezirk Neusiedl die Volksschule, anschließend das Unterstufengymnasium in Neusiedl am See und danach die Fachrichtung Landwirtschaft am Francisco-Josephinum, wo er 1979 die Matura ablegte. Noch im selben Jahr übernahm der frischgebackene Josephiner den landwirtschaftlichen Betrieb seines Vaters in Zurndorf und stockte ihn auf zurzeit 115 Hektar auf. Dort lebt er mit Gattin Manuela und den beiden Kindern Gerald und Vanessa.

Falb-Meixner ist seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik und in der bäuerlichen Interessenvertretung engagiert: seit 1987 im Gemeinderat von Zurndorf, von 1997 bis 2008 Kammerat in der Landwirtschaftskammer Burgenland. 2002 gelang ihm als ÖVP-Politiker das Kunststück, trotz absoluter SPÖ-Mehrheit zum Bürgermeister von Zurndorf gewählt zu werden. Fünf Jah-



Werner Falb-Meixner

re später konnte er sich in einer Stichwahl neuerlich gegen seinen Kontrahenten von der SP-Mehrheitsfraktion durchsetzen. Schon 2005 hat Falb-Meixner Niki Berlakovich als Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag „beerbt“, nachdem dieser zum Agrar-Landesrat bestellt wurde. Darüber hinaus stand er von 2002 bis 2008 dem Wasserverband Leitha 1 und von 1996 bis 2008 der „Interessensgemeinschaft Europaschutzgebiet Parndorfer Platte – Heideboden“ als Obmann vor.

Aufgrund seiner vielen politischen Aufgaben blieb und bleibt Werner Falb-Meixner nur relativ wenig Zeit für seine sportlichen Hobbys Fußball und Laufen. Als bevorzugten Musikstil nennt er Rock und Pop, wobei seine Lieblingsinterpreten Tina Turner und Rod Stewart sind. Was aber keinen Widerspruch zu seinem Arbeitsmotto darstellen muss. Dieses lautet: „Mehr Bäuerlichkeit braucht das Land“.

FRANZ GEBHART

# Holzbaupreis für Neubau



Als äußerst gelungen wurde der Neubau am Francisco-Josephinum 2008 mit dem NÖ. Holzbaupreis ausgezeichnet. Unter der Federführung von Architekt Karl Brodl wurde die Außenfassade des Schülerheimes und des neuen Schulgebäudes mit viel Lärchenholz gestaltet. Eine Fachjury kürte nach einer verdeckten Objektbewertung und anschließender Exkursion unter mehr als 30 Bewerbern das Wieselburger Projekt zum Sieger in der Kategorie „Öffentlicher Bau“. Die Siegetrophäe OIKOS und das Preisgeld wurde zwischen der Bundesimmobiliengesellschaft als Bauherrn, dem Architekten und der ausführenden Holzbaufirma Graf aufgeteilt.

GEORG PERNKOPF

## Kabarett für Josephiner

Auf Initiative von Christoph Grassmugg, Josephiner mit besten Kontakten in die heimische Kleinkunst-Szene, findet am 2. April 2009 auf Schloss Wolfpassing ein Kabarettabend speziell für Josephiner (Schüler & Absolventen) statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Das Programm bestreiten Michael Schuller und Stefan Haider mit einer gemeinsamen Comedy-Show. Nähere Infos dazu gibt's auf der Josephiner-Homepage. Ermäßigte Eintrittskarten für FJ-Absolventen um 10 €.

## Stammtisch beim ÖFB-Präsidenten

Parade-Josephiner Andreas Gaisbauer war schon immer für Überraschungen gut. Für April ist ihm indes ein besonderer Coup gelungen: der Oberösterreichischer Stammtisch findet am 15. April bei Energie AG-General Leo Windtner, seit kurzem auch ÖFB-Präsident, im Power Tower Linz statt. Wegen des großen Andrangs musste die Zahl der Teilnehmer eingeschränkt werden.

P. b. b. 1080 Wien  
GZ 02Z031418 M  
Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt

## Unermüdlich: 55. (!) Treffen



Mindestens einmal jährlich trafen sich seit 1953 die Absolventen des damaligen Maturajahrganges, so auch zum nunmehr 55. Mal, und das sogar im Beisein von zwei ehemaligen Professoren, nämlich Sektionschef Karl Fink und FJ-Direktor Josef Hofer. Nach einem Gottesdienst im Gedenken an verstorbene Jahrgangskollegen und einem gemeinsamen Mittagessen mit Direktor Alois Rosenberger klang das Treffen im „Josephinerhof“ von Karl Schopf aus, wo vor allem Erinnerungen aufgefrischt wurden.

## Zahlschein

Dieser Ausgabe der „Josephiner Nachrichten“ liegt ein Zahlschein für den Mitgliedsbeitrag 2009 bei. Alle Kolleginnen und Kollegen werden sehr herzlich gebeten, damit ihren Jahresbeitrag in Höhe von 10 € zu überweisen. Der ehrenamtlich geführte Absolventenverband unterstützt u. a. Aktivitäten an der Schule, finanziert die Herausgabe der Mitgliederzeitung sowie weiters über das Kuratorium am FJ diverse Bildungsangebote für Schüler. Kosten entstehen dem Verband durch die Internet-Homepage mit den Stellenangeboten für Josephiner sowie bei Organisation und Durchführung diverser Veranstaltungen.  
*Kto.-Nr.: 7,047.09, BLZ: 32000 RLB NÖ/Wien.*

## In die Ukraine

Kollege Franz Gindlstrasser, Josephiner und Landwirtschaftslehrer i. R. aus Katsdorf, plant derzeit seine 16. Reise in die westliche Ukraine. Motto: „Auf den verwehten Spuren der k.k. Monarchie“. Von 14. bis 23. August geht es über Ungarn in die Waldkarpaten der Bukowina, genauer nach Mukatschewo und zu den Landlern nach Königfeld und Deutsch Mokra. Nach Besichtigungen diverser Schlösser sowie der Städte Czernowitz und Lemberg geht es über die Slowakei zurück nach Österreich. Kosten der Busreise: 880 € (Basis HP + mehrere Mittagessen, Eintritte, Dolmetscher), EZZ 160 €. Mehr Infos und Anmeldung unter Tel. 07235/88046. Im Bus werden auch Hilfs- und Gebrauchsgüter transportiert.

## Unsere Toten

Am 27. September 2008 ist Ing. Adolf Schintlmeister, MJ 1960, nach kurzer, schwerer Krankheit im 70. Lebensjahr in Maishofen gestorben. Er war zuletzt als Versicherungskaufmann tätig und für die Öffentlichkeit sehr engagiert. Am 5. Jänner 2009 verstorben ist auch Kollege Ing. Hans Datzberger, MJ 1949, Berufsschullehrer i. R., aus Göstling/Ybbs.

OFFENLEGUNG der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes

JOSEPHINER NACHRICHTEN

Medieninhaber: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum (100%), 1080 Wien, Lerchengasse 3-5.

Redaktion: Ing. Bernhard Weber.

Grundlegende Richtung: Die Josephiner Nachrichten sind das Mitteilungsblatt des Verbandes ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum.

Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien, Faradaygasse 6.

Verlagsort und Herstellungsort: Wien

IMPRESSUM –

JOSEPHINER NACHRICHTEN –

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum, 1080 Wien, Lerchengasse 3-5. Redaktion: Ing. Bernhard Weber, Margaretenstr. 22/2/9, 1040 Wien. Die Josephiner Nachrichten werden an alle Mitglieder des Verbandes kostenlos zugesandt und erscheinen vierteljährlich. Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien, Faradaygasse 6.